



Schon viel geschafft: Beim Treffen mit den Sponsoren stellten die Pfadfinder und ihr Förderverein die sanierte Hütte am Driesch vor.

FOTO: ARMIN HASS

Pfadfinderhütte gut bedacht

„Pfadis“ und Förderverein informieren über Renovierung

VON ARMIN HAB

Bad Arolsen – Die ansehnliche Summe von 10000 Euro kam auf Bitten des Fördervereins des Pfadfinderstamms Hohenstaufen zusammen, um vor allem das Dach der Pfadfinderhütte am Driesch zu renovieren. Nach der Fertigstellung war es an der Zeit, die Spender zu einer Besichtigung zu laden.

Bei schönem Wetter nahmen Vertreter des Lions Clubs Bad Arolsen (Bernd Radeck und Jürgen Liebach) sowie der Waldecker Bank (Thomas Eitzert) das Ergebnis der Arbeiten in Augenschein.

Dazu gehörte im Frühjahr der Einbau neuer Türen.

Auch die Toilette war wieder in Schuss gebracht worden.

Der aufwendigste Part war die Erneuerung des Daches. Die vermutlich noch aus der Bauzeit in den 50-er Jahren stammende Eindeckung war asbesthaltig und musste unter Schutzvorkehrungen entfernt werden.

Der Dachdecker Volker Stepphold übernahm die Arbeiten und spendete seine Arbeitszeit für das drängende Projekt. Durch eine Vielzahl von großen und kleinen Spenden kam da dann eine so hohe Summe zustande, dass auch für die folgenden Arbeiten in der Hütte noch Geld übrig war, wie Vereinsvorsitzende Barnara Linder berich-

tete. Bernd Radeck vom Lions-Club freute sich über die bei den Pfadfindern geleistete Jugendarbeit, die einige Mitglieder selbst aus eigenem Erleben in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hätten.

Innerhalb der vergangenen drei Jahre hat sich die Zahl der „Pfadis“ von 20 auf aktuell 55 Jungen und Mädchen verschiedener Altersgruppen erhöht. Das ist das Ergebnis intensiver Werbung in Schul-

Neben der Vorstellung der Pfadfinder wurden Informationsblätter verteilt. Zum ersten Treffen der neuen „Rehe“-Gruppe kamen nach Auskunft von David Sax 30 Kinder zusammen, was aber für

eine Gruppe zu viel sei. Dennoch freuen sich die Pfadfinder über die gute Resonanz. Michael Rock, Lehrer und langjähriger Pfadfinder, berichtete von der Rede einer Elfjährigen, die in der Gruppe Freunde und Akzeptanz gefunden habe.

In der Corona-Pandemie haben die Pfadfinder Wege gefunden, um wieder Gruppenstunden abzuhalten. Zwei Großfahrten führten im Rahmen einer Drei-Seen-Tour durch das Waldecker Land.

Zudem absolvierten die Arolser Etappen des Rothaarseigs. Unternehmungen in der Natur und der Zusammenhalt machen den Reiz der Pfadfinder aus.